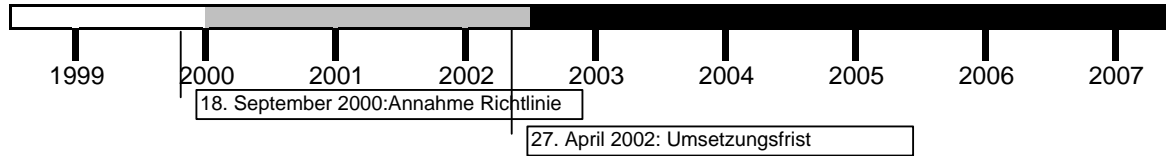


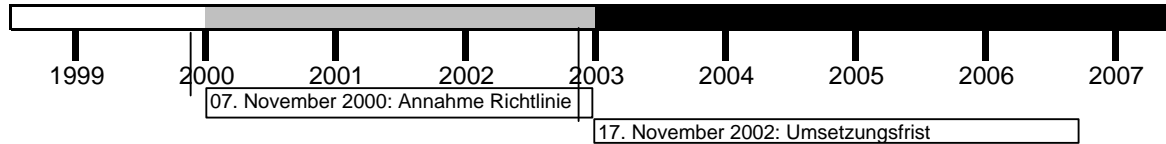
Richtlinie über E-Geld-Institute

Sichert den Marktzugang und angemessene Regulierung der E-Geld-Lieferer; klärt die Aufsichtsregeln, ermöglicht grenzübergreifende Dienstleistungserbringung



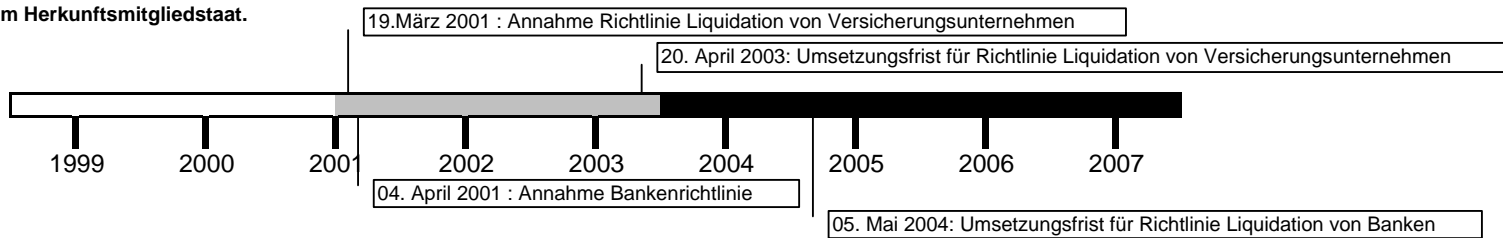
Richtlinie zur Änderung der Versicherungsrichtlinien und der ISD: Informationsaustausch mit Drittstaaten

Basis für den internationalen Informationsaustausch zur Unterstützung der Finanzstabilität



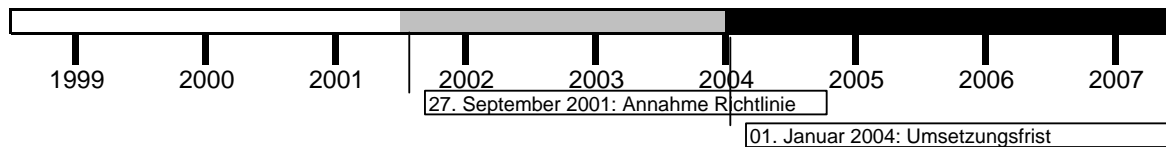
Richtlinien zur Umstrukturierung und Liquidation von Banken und Versicherungsunternehmen

Bei Ausfall einer Bank oder eines Versicherungsunternehmens mit Zweigniederlassungen in anderen Mitgliedstaaten leichter Prozess im Herkunftsmitgliedstaat.



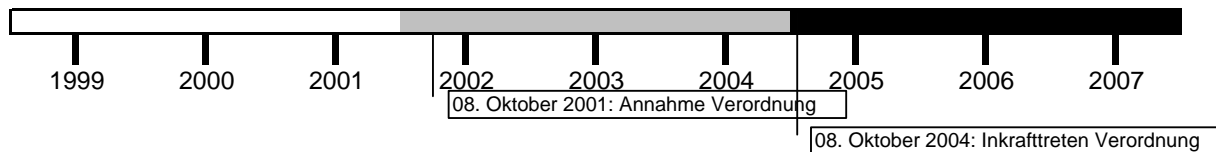
Richtlinie zur Änderung der 4. und 7. Richtlinie Gesellschaftsrecht zur Gestattung der Rechnungslegung zum "fair value"

Gemäß IAS/ IFRS können europäische Unternehmen nun bestimmte Finanzaktiva zum "fair value" bewerten.



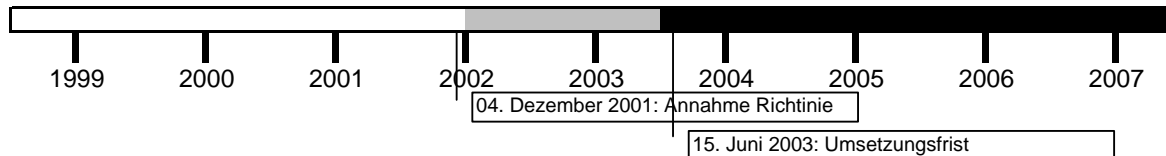
Verordnung zum Statut der europäischen Aktiengesellschaft

Macht es für europäische Unternehmen leichter und günstiger, zu expandieren und grenzübergreifende Geschäfte zu tätigen, ohne Tochtergesellschaften errichten zu müssen.



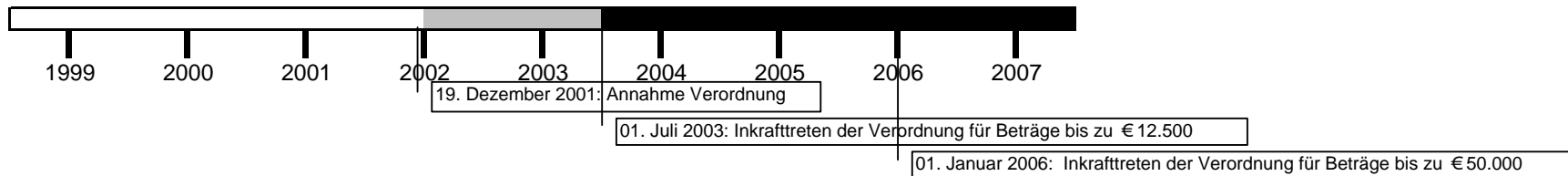
Richtlinie zur Änderung der Geldwäsche-Richtlinie

Ausweitung der Definition der Geldwäsche, um nicht nur das Verbergen und Maskieren von Erträgen schwerer Straftaten, sondern auch die Terrorismusfinanzierung durch kriminell oder legal erworbene Gelder unter Strafe zu stellen.



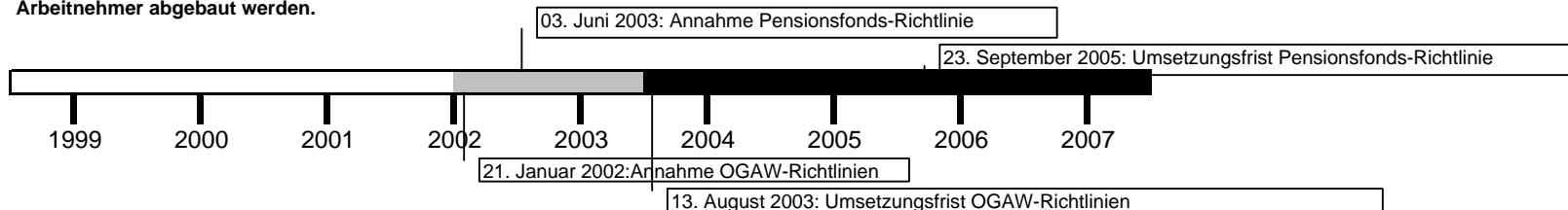
Verordnung über grenzüberschreitende Zahlungen in Euro

Verdeutlicht den Nutzen der europäischen Währung für die EU-Bürger, da die Kosten für grenzüberschreitende Zahlungen die inländischer Zahlungen nicht übersteigen dürfen.



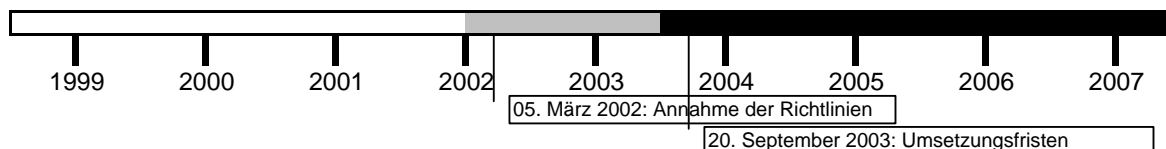
OGAW-Richtlinie und Pensionsfonds-Richtlinie

Gibt den Anlage- und den Pensionsfondsverwaltern mehr Spielraum, grenzübergreifend zu investieren und tätig zu sein, da die (Pensions-)Hindernisse für die Mobilität der Arbeitnehmer abgebaut werden.



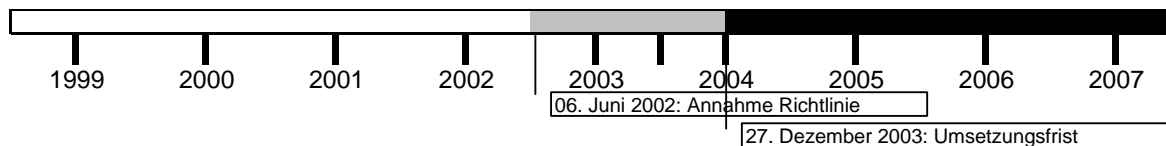
Richtlinien zur Änderung der Solvenzanforderungen in den Versicherungsrichtlinien

Ausbau der bestehenden Solvenzspannenanforderungen für Versicherungsunternehmen zwecks verstärkten Schutzes der Interessen der Versicherungsnehmer



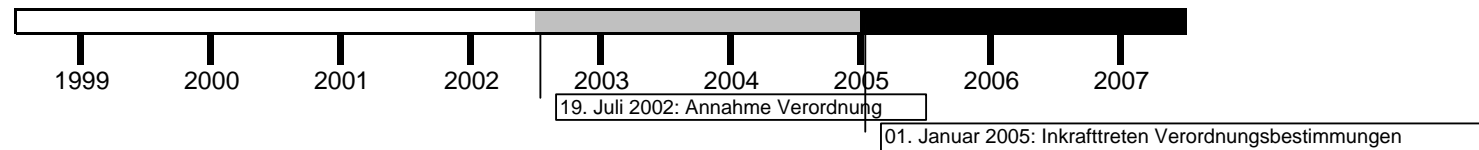
Richtlinie über Sicherheiten

Schaffung eines einheitlichen EU-Rechtsrahmens zur Begrenzung der Kreditrisiken bei Finanzgeschäften mittels Bereitstellung von Wertpapieren und Bargeld als Sicherheiten



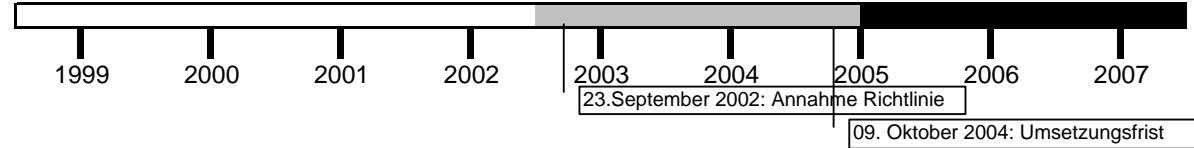
Verordnung über "International Accounting Standards" (IAS)

Schafft größere Transparenz und Vergleichbarkeit bei den Abschlüssen, da vom 1. Januar 2005 an alle in der EU börsennotierten Unternehmen ihre Abschlüsse gemäß den in der EU angenommenen IAS und IFRS zu erstellen haben.



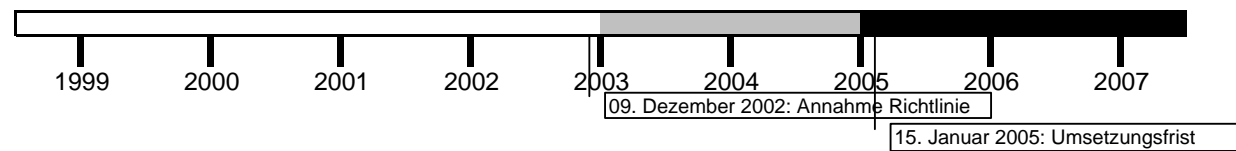
Richtlinie über den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen

Schafft hohes Niveau für den Schutz der Verbraucher von Privatkundenfinanzdienstleistungen, die per Telefon, Post oder elektronisch vertrieben werden.



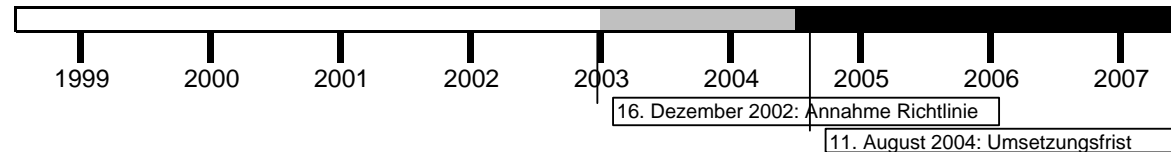
Richtlinie über Versicherungsvermittlung

Bietet größere Auswahl und Schutz für Verbraucher und hilft Versicherungsvermittlern, ihre Dienstleistungen grenzübergreifend anzubieten.



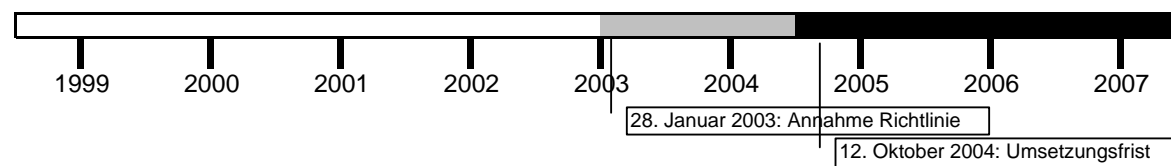
Richtlinie über Konglomerate

Stärkt die aufsichtliche Solidität und wirksame Beaufsichtigung großer Finanzgruppen, die in verschiedenen Finanzsektoren oftmals grenzübergreifend tätig sind.



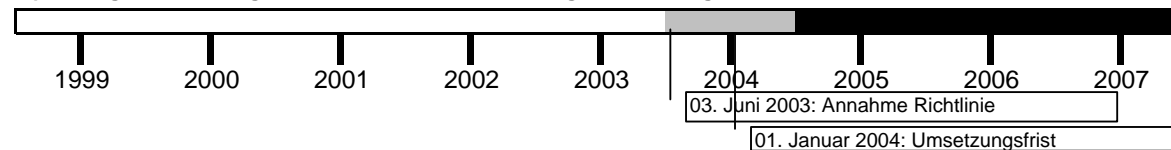
Richtlinie über Marktmissbrauch

Gibt europäischen Anlegern die Garantie, dass die Märkte wirksam gegen Manipulationen oder sonstigen Missbrauch geschützt werden.



Richtlinie über Besteuerung von Zinserträgen

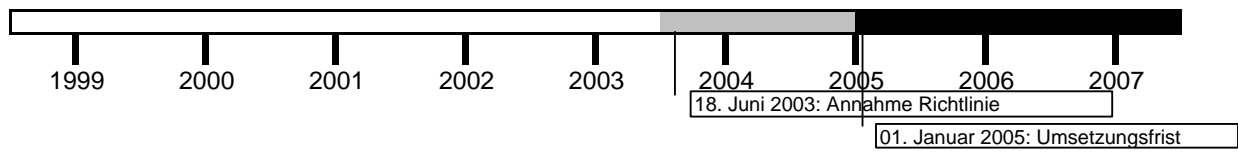
Ermöglicht, dass die in Form von Zinszahlungen in einem Mitgliedstaat an einen wirtschaftlichen Eigentümer, der zu Steuerzwecken in einem anderen Mitgliedstaat residiert, gezahlten Sparerträge tatsächlich gemäß den Vorschriften des letztgenannten Mitgliedstaates besteuert werden.



Aktualisierung der Rechnungslegungsbestimmungen der 4. und der 7. Richtlinie Gesellschaftsrecht

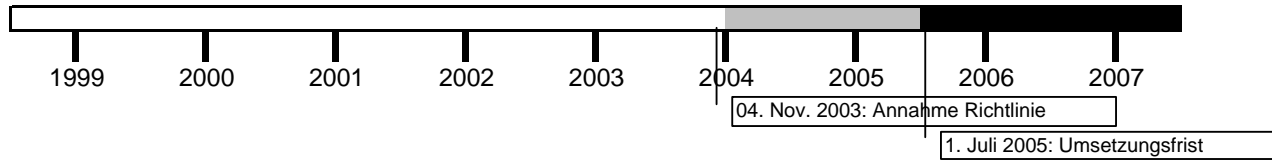
Passt die Richtlinien den Entwicklungen auf dem Gebiet der Normung internationaler Rechnungslegungsgrundsätze an.

Passt die Richtlinien den Entwicklungen auf dem Gebiet der Normung internationaler Rechnungslegungsgrundsätze an.



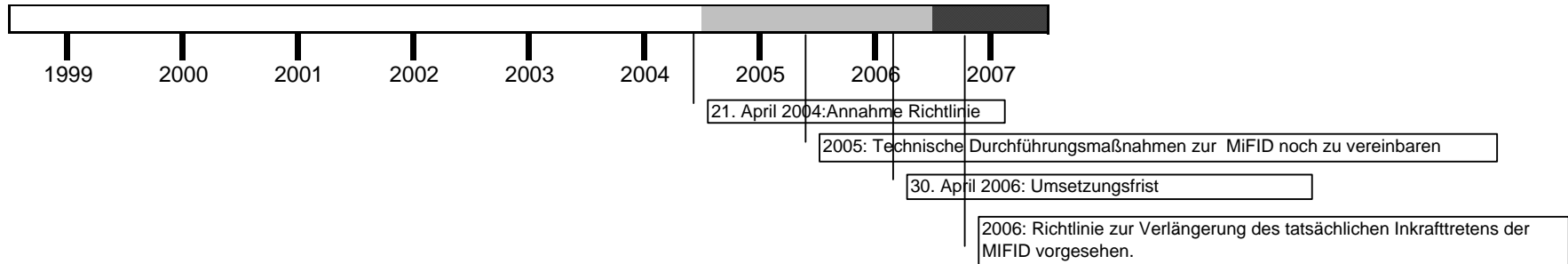
Richtlinie über Börsenprospekte

Führt den "Europäischen Pass" (einmalige Zulassung) für Prospekte ein, so dass das Erfordernis einer Zulassung eines Prospekts jedes Mal, wenn ein Unternehmen in einem anderen Mitgliedstaat tätig werden will, hinfällig wird.



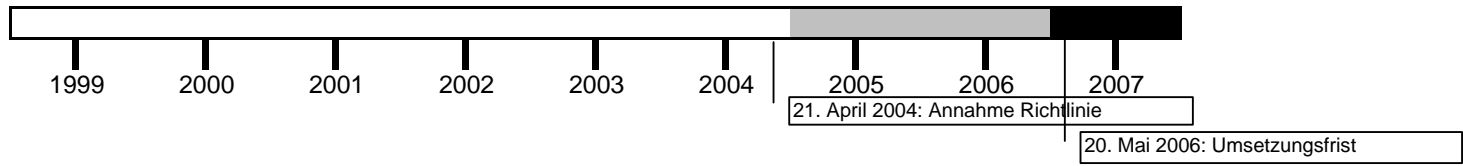
Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente ("Markets in Financial Instruments Directive"/ MIFID)

Schafft fairen Wettbewerb zwischen den Börsen und den Banken, die Wertpapierorder internalisieren wollen; verbessert vorbörsliche Transparenz, Auftragsausführung und Kursfestsetzung der gehandelten Wertpapiere.



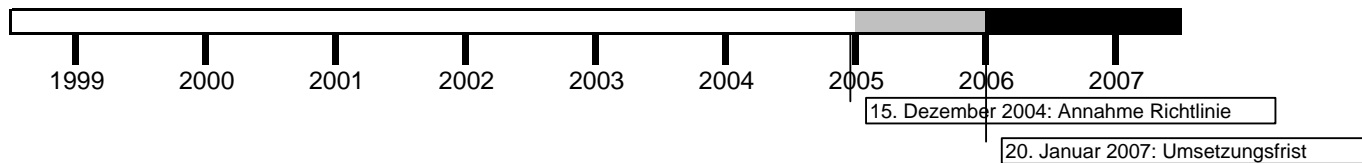
Richtlinie über Übernahmeangebote

Schafft transparente europaweite Regeln für die Abwicklung von Übernahmeangeboten zum Nutzen der Aktionäre, Beschäftigten und aller interessierten Parteien



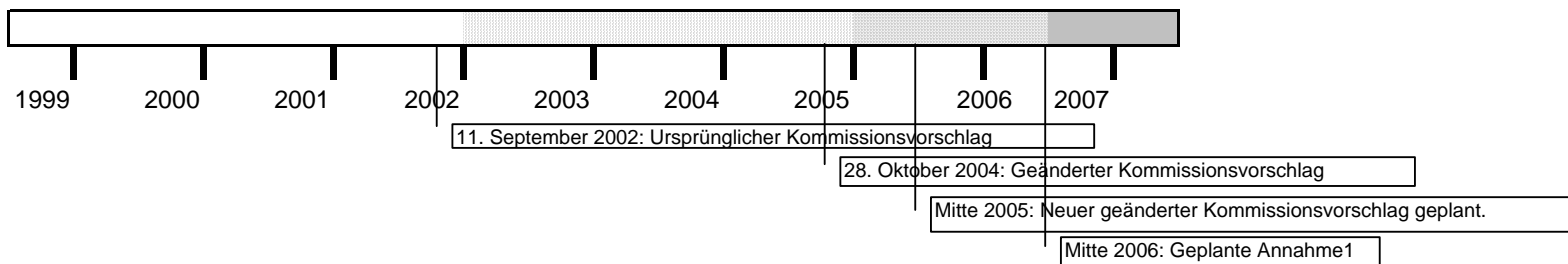
Transparenz-Richtlinie

Erhöht die Qualität der Informationen für die Anleger in Bezug auf das Unternehmensergebnis und seine Finanzlage sowie in Bezug auf Veränderungen bei Mehrheitsbeteiligungen.



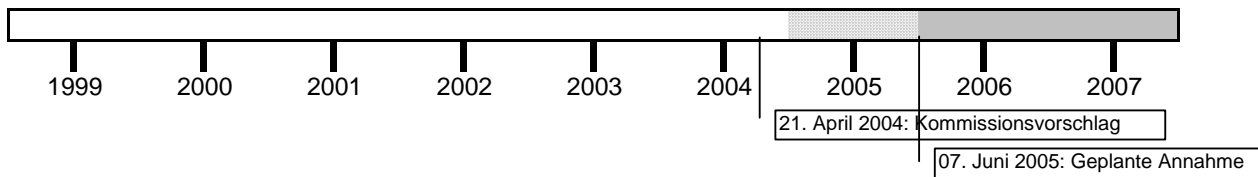
Verbraucherkredit-Richtlinie

Aktualisiert die diesbezüglichen Bestimmungen der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet des Verbraucherschutzes und nähert diese im Hinblick auf eine stärkere Binnenmarktintegration einander an.



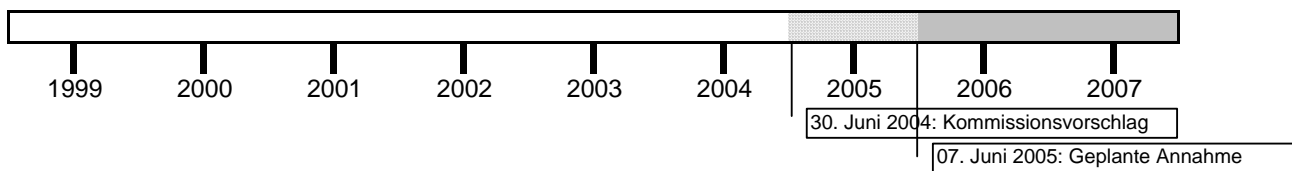
Rückversicherungs-Richtlinie

Führt Aufsicht für den Rückversicherungssektor ein, der in vielen Mitgliedstaaten unreguliert war.



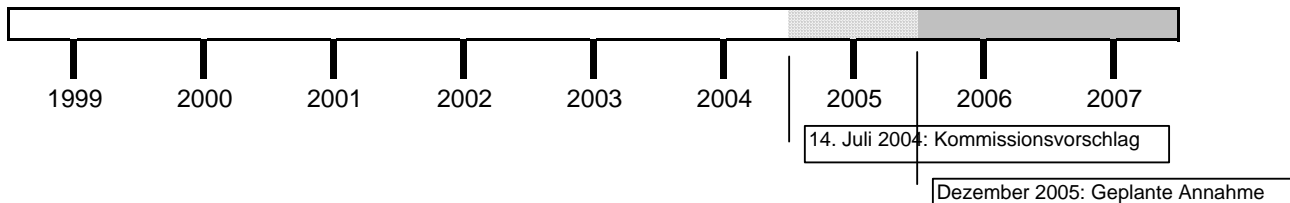
3. Geldwäsche-Richtlinie²

Verbietet die Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung.



Richtlinie über angemessene Eigenkapitalausstattung³

Aktualisiert die Anforderungen des bestehenden Eigenkapitalrahmens, um diese weiter auszubauen und risikosensitiver zu gestalten und um ein verstärktes Risikomanagement zu fördern.



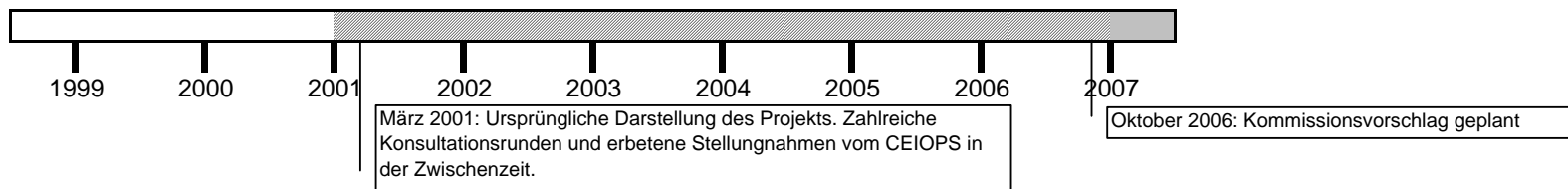
(1) Diese Vorschläge werden derzeit vom Rat und vom Europäischen Parlament diskutiert und man sieht eine Annahme in erster Lesung vor.

(2) Ein allgemeiner Ansatz wurde vom ECOFIN-Rat am 07. Dezember 2004 angenommen.

(3) Ein allgemeiner Ansatz wurde vom ECOFIN-Rat am 07. Dezember 2004 angenommen.

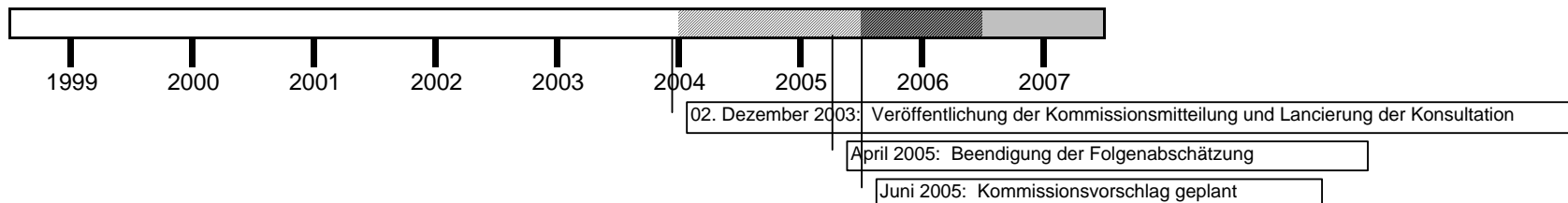
Neuer Versicherungssolvenzrahmen ("Solvenz II")

Berücksichtigung der von den Versicherungsunternehmen eingegangenen Risiken und der internationalen Entwicklungen in der Aufsicht und bei der Vorlage von Abschlüssen



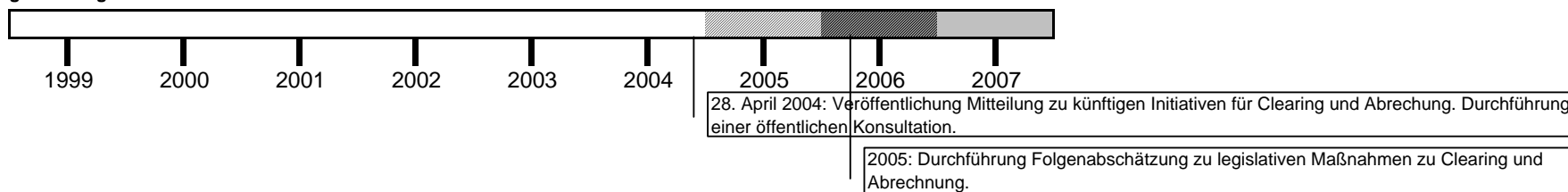
Möglicher Legislativvorschlag für Zahlungen

Beseitigung der verbleibenden rechtlichen und technischen Hindernisse, um aus dem Binnenmarkt eine wirksame Zone für inländische Zahlungen zu machen.



Mögliche Richtlinie zu nachbörstlichen Finanzdienstleistungen (Clearing & Abrechnung)

Förderung des Wettbewerbs und der Integration von Clearing und Abrechnung bei Wertpapiergeschäften und Entlastung der Märkte in Bezug auf überhöhte Kosten und Hindernisse für grenzübergreifende Geschäfte



Mögliche Richtlinie zu Eigenkapitalanforderungen für geregelte Märkte

Gewährleistung der Stabilität der geregelten Märkte in der EU und folglich Angebot eines Schutzes für Emittenten, notierte Unternehmen und Anleger sowie Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen zwischen geregelten Märkten, "Multilateral Trading Facilities" (MTF) und Investmentfirmen

